

Der schnellste Weg zu iTunes: Podcast yourself!

Podcasts sind in aller Munde – und das nicht nur im Musikbereich. Sogar TV-Sender bieten mittlerweile ihr Programm „on demand“ an. Wie aber wird ein Podcast erstellt, wie landet er bei iTunes & Co. und wie erfährt das potenzielle Publikum davon? Beat hat sich dieser Thematik angenommen, verrät Insider-Wissen und IT-Tricks und erläutert alle nötigen Schritte anhand der Veröffentlichung eines DJ-Mixes.

von Marco Scherer

Projektinfos:

Material: Audio-Editor, USB-Mikrofon, Internetzugang, Webspaces, div. Software.

Inhalte: Erstellen und Veröffentlichen eines eigenen Podcasts auf iTunes & Co.

Zeitaufwand: 45 Minuten

Schwierigkeit: Einsteiger



1 Radio

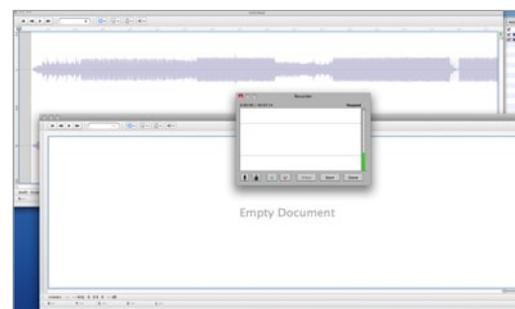
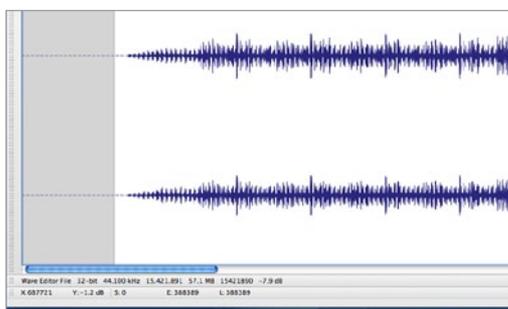
Bevor Sie Ihren Podcast erstellen, sollten Sie sich einige Gedanken über den Inhalt machen. Zwar ist er letztlich nur eine MP3-Datei, aber dennoch nicht mit der Aufnahme eines Konzerts oder Tracks gleichzusetzen. Vielmehr entspricht er einer Sendung mit mehreren Folgen, die in bestimmten zeitlichen Abständen erweitert wird. Konkurrenz-Recherche vorab schadet also nicht.

2 Vorbereitung

Für die Erstellung des Podcasts benötigen Sie: ein USB-Mikrofon, einen Audio-Editor und rund 500 MB Webspaces, damit Platz für mehrere Ausgaben gesichert ist. Als Mikrofon eignet sich jedes rauscharme Modell, ein Tischstativ ist dabei von großem Vorteil, da Sie vermutlich nicht im Stehen sprechen möchten. Wird das Gerät nur für Podcasts genutzt, genügt ein Modell mit USB-Anschluss völlig.

3 Equipment

Empfehlenswert sind beispielsweise das Sinn 7 mPod, das Samson C01U oder MXLs DRK. Als Audio-Editor empfehlen sich SoundForge [4], WaveLab [5] oder Wave Editor [6]. Beliebt sind auch Audacity [7] oder der AVS Audio Editor [8], aber auch DAWs wie Cubase [5], Live [9], Logic [10] oder Reaper [11] sind bestens geeignet. Hauptsache, es können zwei Spuren parallel laufen.



4 Webspaces

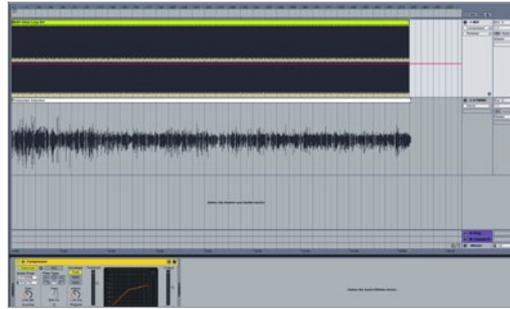
Eigener Webspaces ist Pflicht, da die MP3-Dateien zwingend über einen festen Link erreichbar sein müssen. Links zu Soundcloud oder einem Filesharing-Service nützen nichts. Vorab begnügen wir uns mit einem Einsteiger-Paket von HostEurope [12] oder der Domainfactory [13]. Beide Angebote liegen unter zwei Euro monatlich und können im Bedarfsfall unkompliziert erweitert werden.

5 Los geht's!

Für unsere erste Sendung nehmen wir die Aufnahme eines DJ-Sets zur Hand, das wir ganz im Sinne von Podcasts anmoderieren. Nachdem Sie die Datei geöffnet haben, schneiden Sie die überflüssige Stille am Anfang und Ende ab. Dann normalisieren Sie den Mix auf maximal -0.4 dB. Bei höheren Lautstärken können betagtere CD-Player unangenehm kratzen. Je nach Bedarf komprimieren Sie das Material noch.

6 Aufnahme läuft

Schließen Sie das Mikrofon an und bereiten Sie eine zweite Audiospur zur Aufnahme vor. Sofern Ihr Editor es erlaubt, starten Sie die Wiedergabe des Mixes und nehmen Sie parallel dazu die Moderation auf. Möchten Sie hingegen nur eine Einleitung und ein Outro aufnehmen, ist keine Wiedergabe des Mixes nötig. Je nach Bedarf und Gelingen muss der Take anschließend nachbearbeitet werden.

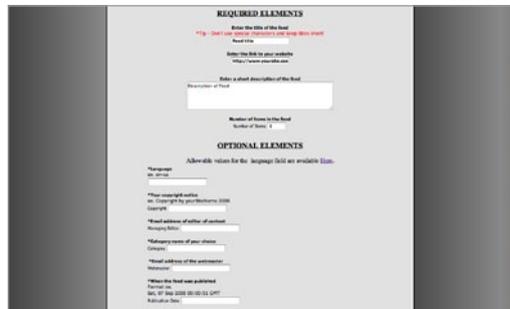
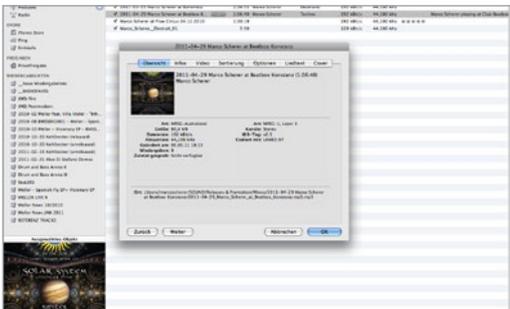


7 Equalizing

Zischlaute können recht einfach entfernt werden, indem Sie die betreffenden Stellen etwas in der Lautstärke senken und mit einem Fade-In versehen. Frequenzen unterhalb von 80 Hz sollten Sie abschneiden und die Bereiche um 300 bis 500 Hz und 3 bis 6 kHz je nach Geschmack etwas anheben, um Wärme und Sprachverständlichkeit zu erhöhen. Schneiden Sie dann eventuell vorhandenes Rauschen heraus und ...

8 Export

... normalisieren Sie die Aufnahme. Wenn möglich, setzen Sie auf der Spur mit dem Mix einen Sidechain-Kompressor ein, der auf die Spur mit Ihrer Moderation reagiert. Dadurch tritt die Musik an diesen Stellen in den Hintergrund (Ducking). Exportieren Sie nun den Mix als MP3-Datei mit 256 KBit/s, was einen guten Kompromiss zwischen Qualität und Platzbedarf darstellt.



9 Tags

Als Nächstes versehen Sie die MP3-Datei mit sinnvollen Tags, z.B. per iTunes [10] oder Winamp [15]. Mithilfe der Funktion *Informationen* bzw. *Eigenschaften* können Sie die Tags bearbeiten und ein Coverbild zufügen. Anschließend laden Sie die Datei per FTP-Programm [17] auf Ihren Webservice und erstellen einen sogenannten RSS-Feed. Hierzu gibt es die Online-Lösung RSS-Maker [16].

10 RSS-Maker

Tragen Sie dort alle Informationen zu Ihrem Podcast und bei *Number of Items* eine *1* ein, da der Podcast vorerst nur eine Sendung beinhalten wird. Auf der Folgeseite geben Sie Titel sowie den Link zu Ihrer MP3-Datei an. *Description* beinhaltet eine kurze Beschreibung und *Publication Date* lassen Sie vorerst frei. Auf der nächsten Seite erscheint dann die fertige XML-Datei, die Sie abspeichern.



11 Feeds

Für jede neue Sendung müssen Sie künftig nur noch ein neues Item erzeugen, der Rest der XML-Datei bleibt gleich. Für weitere Bearbeitung empfiehlt sich ein schlichter Texteditor, der Bestandteil jedes Betriebssystems ist. Um den Podcast „iTunes-ready“ zu machen, müssen die XML-Informationen noch umfangreich erweitert werden [18]. Orientieren Sie sich hierzu bitte an der Datei auf der Beat-DVD.

12 Veröffentlichen

Laden Sie nun auch die XML-Datei hoch und notieren Sie den Link dorthin. Diesen benötigen Sie zum Anmelden bei podcast.de [19] und iTunes [20]. Der Podcast wird dann geprüft und innerhalb von wenigen Stunden freigeschaltet, worüber Sie per Mail informiert werden. Setzen Sie anschließend den Link auf Ihre Webseite und bewerben Sie den Podcast in Ihrem Newsletter oder Social Networks. ■

[1] www.sinn7.com; [2] www.sound-service.eu; [3] www.xmlmics.com; [4] www.sonycreativesoftware.com; [5] www.steinberg.net; [6] www.audiofile-engineering.com; [7] audacity.sourceforge.net; [8] www.av54you.com; [9] www.ableton.com; [10] www.apple.com; [11] www.reaper.fm; [12] www.hosteurope.de; [13] www.df.eu; [14] bit.ly/abboxu; [15] www.winamp.com; [16] www.toucanmultimedia.com/rssmaker.php; [17] www.filezilla.de; [18] http://bit.ly/3w2X8P; [19] www.podcast.de; [20] bit.ly/9qUoc5